

## REDD-plus auf dem Klimagipfel in Cancun 2010

### **Anhang zum Hintergrundpapier "Was Cancún kann: Handeln - Verhandeln - Koalitionen" <sup>1</sup>**

Der Bali-Aktionsplan von 2007 legt den Grundstein für einen Mechanismus, der die Schaffung eines Anreizmodells, um Entwaldung und Walddegradierung in Entwicklungsländern entgegen zu wirken (REDD-plus<sup>2</sup>), berücksichtigt. Auf der Vertragsstaatenkonferenz in Kopenhagen im Dezember 2009 kam es allerdings nicht zur erhofften Vereinbarung über ein REDD-plus-Abkommen. Es wurden lediglich Entscheidungen zu REDD-plus (4/CP.15) verabschiedet, die das Nebenorgan für wissenschaftliche und technische Fragen (SBSTA) der Vertragsstaatenkonferenz vorbereitet hatte. Allerdings hat man in Kopenhagen schon einen breiten Konsens für wesentliche Bausteine für ein REDD-plus-Abkommen erlangt, wie zum Beispiel Klauseln für den Schutz von natürlichen Wäldern und der Biodiversität sowie die Berücksichtigung der Rechte Indigener und der vom Waldökosystem abhängigen Bevölkerungsgruppen und lokalen Gemeinschaften. Außerdem enthält der Verhandlungstext von Kopenhagen (FCCC/AWGLCA/2010/8) bereits eine Auflistung von möglichen REDD-Aktivitäten und es wurde ein gemeinsames Verständnis für einen mehrstufigen REDD-plus-Ansatz sowie der Bedeutung von MRV<sup>3</sup> entwickelt. Jedoch stockten dann die Verhandlungen in Kopenhagen zu REDD-plus und der erlangte Konsens wurde - als eine Folge auf die zähen und zum Teil destruktiven Verhandlungen in anderen Bereichen - nicht als formaler Beschluss angenommen. Die neueste Textversion FCCC/AWGLCA/2010/14 vom August 2010 war dann wieder doppelt so lang. Sie enthält viele Klammern und diverse Optionen. Auch wenn die alte Textversion von Kopenhagen noch bei einigen Elementen hinter den Ambitionen und Forderungen der NROs zurück bleibt (z.B.: ein gemeinsames globales REDD-plus-Ziel; die Verpflichtung zu nationalen Programmen; Vereinbarungen zu ausgewogenen und nachhaltigen Finanzierungsoptionen; die gemeinsame Bekämpfung der Entwaldungsur-sachen), ist diese eine solide Grundlage.

Die vor einem Jahr erzielten Fortschritte müssen nun zunächst in Cancun formalisiert und als Ausgangspunkt für die weiteren Verhandlungen zu den ausstehenden Elementen (siehe oben) eines REDD-plus-Mechanismus genutzt werden. Darüber hinaus ist für Cancun jedoch nicht davon auszugehen, dass es auch bereits eine Einigung zur finanziellen Unterstützung für REDD-plus-Aktivitäten geben wird, da dies in dem großen Rahmen über ein Übereinkommen für einen globalen Klimafonds eingebettet ist. Das in Cancun vereinbarte Textgerüst kann dann in den Arbeitstreffen vor der nächsten COP in Südafrika 2011 weiter ausgebaut und unterfüttert werden, um dann schließlich in einem REDD-plus-Teilabkommen im Kontext eines neuen Klimaschutzabkommens zu münden. Es ist wichtig, dass die Vereinbarungen zu REDD-plus einer regelmäßigen Evaluation unterliegen und somit neuste Erkenntnisse aus der Wissenschaft und der Praxis berücksichtigt werden können.

Auch im Bereich des Regenwaldschutzes spielen ambitionierte Koalitionen von Staaten derzeit eine wichtige Rolle. Um schnellstmöglich zu einem effektiven und nachhaltigen REDD-Abkommen unter UNFCCC zu kommen, sind deshalb die gewonnenen Erfahrungen von ersten Demonstrationsaktivitäten auch außerhalb der Klimakonvention wichtig. Hier sehen viele eine besondere Rolle der von Norwegen und Frankreich initiierten REDD-plus Partnership, einer Initiative, die die Entwicklungsländer bei einem schnellen Start von REDD-plus-Aktivitäten zwischen 2010-2012 unterstützt und somit auf die Implementierung internationaler Vereinbarungen zu REDD-plus im Rahmen der Klimaverhandlungen vorbereitet. Der Initiative gehören inzwischen fast 60 Länder an, die bereits über 4 Mrd. € an finanzieller Unterstützung für REDD-Aktivitäten zugesagt haben. Die Initiative kann damit eine wichtige Rolle dabei spielen, Regenwaldschutz direkt umzusetzen; aber auch dabei, alle durchgeführten Waldschutzprogramme zu erfassen und somit etwaige Überschneidungen oder Finanzierungslücken zu vermeiden. Außerdem können von der REDD-plus Partnership auch positive Signale und eine größere Bereitschaft zur internationalen Verpflichtung im UNFCCC-Prozess ausgehen. Die nächsten Treffen der REDD-plus Partnership werden zeitgleich zum Klimagipfel in Cancun stattfinden.

---

<sup>1</sup> [www.germanwatch.org/klima/c16bp.htm](http://www.germanwatch.org/klima/c16bp.htm)

<sup>2</sup> REDD-plus: **R**educing **E**missions from **D**eforestation and **D**egradation in developing countries; and the role of conservation, sustainable management of forests and enhancement of forest carbon stocks in developing countries.

<sup>3</sup> MRV: **M**easurement, **R**eporting, **V**erification of REDD-plus activities and support.